

Erhalten & Gestalten

Leer Ost

Nr. 2 / November 2002

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“

Richtlinie legt die Regeln fest - wichtig: beantragen geht vor beauftragen

Geld für Modernisierung in „Leer Ost“ kann fließen!

Faltblatt informiert über den Weg zur Förderung - Sanierungsbüro berät und hilft

Als der Waagemeister Heinrich Albert Friebe im Jahr 1898 sein neues Zweifamilienhaus an der Großstraße 20 bauen ließ, galt es als modern: Toiletten im Haus, im Erdgeschoss, und davon auch noch zwei. Wer hatte das damals schon?

Heute befindet sich das Haus im wesentlichen im damaligen Zustand, und wird heutigen Wohnansprüchen nicht mehr gerecht. Um es bewohnbar zu machen, wird es der neue Eigentümer von Grund auf sanieren. Er ist einer der ersten, der sich die Möglichkeiten der Modernisierungsrichtlinie der Stadt Leer zunutze macht.

Im Sanierungsbüro und bei der Stadt Leer ist das Faltblatt „Information zur Modernisierung“ erhältlich, das ausführlich darüber informiert, wer, wann, wie, zu wieviel Geld kommt.

Seit der Rat der Stadt Leer diese Richtlinie am 19. Juni 2002 beschlossen hat, können alle Hauseigentümer im Sanierungsgebiet in den Genuss der Förderung kommen. Am Anfang steht die

Beratung durch das Sanierungsbüro. Es stellt sicher, dass alle Vorschriften eingehalten werden, damit Sie keinen Euro verschenken. Bezuschusst wird nur, was nach der Antragstellung in Angriff genommen wurde. Beraten, planen, beantragen, genehmigen, durchführen, abnehmen lassen, kassieren: dies ist der Fahrplan, der garantiert, dass Sie die bestmögliche Förderung erhalten. Ausnahme: bei umfangreichen Maßnahmen können Teilzahlungen je nach Baufortschritt vereinbart werden.

Zunächst wird das Bauvorhaben besprochen und über die Förderfähigkeit entschieden. Dann wird bei der Stadt Leer geprüft, ob der Antragsteller Anspruch auf *Wohnungsbauförderung hat. Diese ist von der Einkommenshöhe abhängig. Besteht ein Anspruch, muss zunächst diese Förderung in Form eines auf zehn Jahre zinsfreien Darlehens angenommen werden.

Es deckt 50 Prozent der Gesamtkosten bis zu einer Höchstsumme von 20.450 Euro ab. Vom restlichen Betrag erhalten

die Antragsteller aus dem Topf der *Städtebauförderung 20 Prozent als nicht rückzahlbaren Zuschuss. Für vermietete Woh-



Das Haus Großstraße 20 wird modernen Wohnverhältnissen angepasst. Es ist eines der ersten Objekte, dessen Sanierung mit Geldern aus dem Sanierungsprojekt „Soziale Stadt“ gefördert wird.

nungen gelten andere Bedingungen.

In beiden Fällen beauftragt der Eigentümer einen Architekten damit, ein Modernisierungsgutachten zu erstellen. Das wird vom Sanierungsbüro geprüft und zusammen mit einem formlosen Förderantrag des Eigentümers bei der Stadt eingereicht. Die Stadt leitet den Antrag an die Bezirksregierung weiter. Liegt der Stadt von dort die Anerkennung der Kosten vor, wird der Eigentümer benachrichtigt und schließt mit der Stadt eine „Modernisierungsvereinbarung“ ab. Dann können die Bauarbeiten beginnen. Sind die Arbeiten abgeschlossen, wird die Durchführung der Modernisierung durch Fachleute des Sanierungsbüros oder der Stadt Leer bestätigt; danach kann die Schlussabrechnung erstellt werden. Nähere Infos erfahren Interessenten im Sanierungsbüro. Hier liegt auch eine Muster-Modernisierungsvereinbarung aus.

*Eine dieser Zeitung beiliegende Broschüre gibt mehr Informationen über die Rahmenbedingungen der Wohnungsbauförderung.

Großstraße 20'deki ev onarımı modernleştirme teşviğiyle finanse edilen ilk evlerdendir. Belediye meclisi teşvik yönergesini ilgilenenlerin para talep edebilecekleri şekilde düzenlemiştir. Kredi on yıl faizsizdir, teşvik yatırım meblağının azami yüzde 20'si kadardır.

Hoheellernweg caddesindeki Onarım Bürosu teşvik alma yolunu göstermektedir.

Дом на Гроссштрассе, 20. Финансирование реконструкции. Муниципалитет утвердил положение. Заявления от заинтересованных лиц. Право на субсидии и ссуды. Ссуда беспроцентно на 10 лет, субсидия 20% от инвестиций.

Обращаться в бюро на Хохееллернвг.

Inhalt

Seite 2

Sozialarbeiterin im Sanierungsgebiet
Birgit Wessels nimmt ihre Arbeit ab dem 1. November 2002 auf

Runder Tisch
Offener Meinungsaustausch

Seite 3

Rote Karte für den Müll

Kinder planen Spielplatz

Körperbehinderte spüren Gefahrenstellen auf Spielplatz

Seite 4

Nachbarschaftstreff bietet Hilfe im Alltag
Aktivitäten und Termine

Lehmkamp - Seenlandschaft so schnell nicht mehr zu erwarten

Termine

Sanierungsbüro
Hoheellernweg 37,
Tel.: 9121416

Bahnübergang erhält eine modernere Schrankenanlage

Wer kennt die Unzulänglichkeiten am Bahnübergang an der Bremer Straße, zumal dann, wenn die Schranken zwischen zwei Zugpassagen wieder geschlossen werden sollen. Dieses Problem wird voraussichtlich im kommenden Jahr abgemildert, wenn die Bahn in eine neue Schranken-

fährlichen Rückstaus auf der Bremer Straße, zumal dann, wenn die Schranken zwischen zwei Zugpassagen wieder geschlossen werden sollen. Dieses Problem wird voraussichtlich im kommenden Jahr abgemildert, wenn die Bahn in eine neue Schranken-

lage investiert. Dann sollen sich die Radfahrer-Schranken ein wenig eher öffnen, damit die meisten Radler weg sind, bevor der erste PKW als Rechtsabbieger kommt. Außerdem wird die neue Anlage die Schließzeiten insgesamt reduzieren.

Doch was wird aus dem jetzigen Fußgängertunnel? Er ist pflegeaufwendig, wenig attraktiv, dunkel, riecht unangenehm und ist ständiges Ziel von Sprayern. Wie wird man dem zunehmenden Verkehr auf dem Bahnübergang begegnen? Richtet man eine Rechtsabbiegerspur in die Große Roßberg Straße ein, oder soll man die Zufahrt von der Bremer Straße aus sperren? Was wird aus dem Bahnhofshotel und dem Gelände drumherum? Gibt es vielleicht noch andere Lösungen? Architekten und Stadtplaner sollen jetzt Pläne erarbeiten.



Der PKW-Verkehr wird demnächst durch eine moderne Schrankenanlage zeitverzögert geregelt. Architekten und Stadtplaner schließen auch das Bahnhofshotel in die Planung mit ein.

Demiryolları yakında yeni bir demiryolu geçitine yatırım yapacaktır. Böylece iki tren geçidi arasındaki bariyerler tekrar kapanacağı zaman Bremer-cad. sineki tehlikeli yapılmayı önlemek için araç trafiği gecikmeli olarak harekete geçirilecektir.

В ближайшее время Государственные железные дороги ФРГ инвестируют в новый шлагбаум. Движение легковых автомобилей будет начинаться с задержкой, чтобы не было опасных заторов на Бремерштрассе, если потребуется снова закрыть шлагбаумы между 2 железнодорожными переездами.

Mehr „Freiraum“ für schönes Wohnumfeld

Wie werden die Spielplätze angenommen, in welchem Zustand sind die Straßen und die Straßenrandbereiche, gibt es Probleme mit dem Straßenverkehr, wie sauber ist die Wohngegend, gibt es Freiräume für Natur und Mensch, ist die Beleuchtung von Straßen und Plätzen ausreichend, welche Gefahrenbereiche gibt es? Diesen und vielen weiteren Fragen geht die Arbeitsgruppe „Freiraum“ nach. „Wir wollen zunächst eine

Bestandsaufnahme machen“, sagt Margret Grebener, Anwohnerin der Ulrichstraße, „um dann Verbesserungen erarbeiten zu können“. Es wurden bereits einige Projektgruppen gebildet, die sich darum bemühen, Spielplätze attraktiver zu gestalten oder den Verkehr für Fußgänger als auch für gehbehinderte Mitbürger barrierefrei machen zu machen.

Fortsetzung auf Seite 3



Dem Müll die „Rote Karte“ zeigen, ist eines der Anliegen der Arbeitsgruppe „Freiraum“, damit Ruhebänke und Gehwege wieder von allen genutzt werden.

Birgit Wessels arbeitet ab dem 1. November als Sozialarbeiterin im Sanierungsgebiet

Auf die Menschen zugehen und ihre vielfältigen Wünsche erfahren

Am 1. November 2002 wird die aus Leer gebürtige und im Ortsteil Backemoor in der Gemeinde Rhau-derfehn aufgewachsene Sozialarbeiterin Birgit Wessels ihre Arbeit in der Oststadt von Leer aufnehmen. Mit einem Drittel ihrer Arbeitszeit wird sie Schülerinnen und Schüler an der Pestalozzi-Schule in der Ulrich-



Birgit Wessels wird Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule betreuen und im Stadtteil wirken.

straße betreuen; darüber hinaus wird sie sich um die Vernetzung der Aktivitäten im Projekt „Soziale Stadt“ bemühen. Ihre Stelle wird zu 50 Prozent aus dem PRINT-Programm des Landes Niedersachsen (Präventions- und Integrationsprogramm) finanziert, die andere Hälfte trägt die Stadt Leer.

Frau Wessels: Sie sind zurzeit bei der Jugendgerichtshilfe des Landkreises Aurich beschäftigt. Was hat Sie bewogen, sich um die Stelle in Leer zu bewerben?

Birgit Wessels: Bei der Jugendgerichtshilfe kann ich zumeist erst eingreifen, wenn sich die Probleme bei straffällig gewordenen Jugendlichen bereits verhärtet haben. Vorbeugende Unterstützung ist selten möglich. In Leer kann ich mit der Arbeit beginnen, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist. Durch meine Geburt in Leer und den Schulbesuch amubbo-Emmuis-Gymnasium habe ich zudem eine persönliche Beziehung zu Leer.

Eine Ihrer vielen Aufgaben in Leer ergibt sich aus dem hohen Ausländeranteil im Gebiet der „Sozialen Stadt“. Wenn die Integration der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger verbessert werden soll, wird es wesentlich auf Ihre Arbeit ankommen. Wie sind Sie darauf vorbereitet?

Birgit Wessels: Die Arbeit mit ausländischen Menschen unterscheidet sich nicht grundsätzlich von derjenigen mit deutschen Staatsbürgern. Ich werde zu den Menschen gehen, hin-

sehen, zuhören, mir ein Bild machen und überlegen, was gemacht werden muss oder kann. Nach dem Abitur im Jahr 1996 habe ich ein freiwilliges soziales Jahr beim Kinderschutzbund in Leer absolviert und dabei viele ausländische Kinder und aus ausländischen Kulturen stammende deutsche Kinder kennengelernt. Während meiner zwei Jahre bei der Jugendgerichtshilfe hatte ich ebenfalls mit Ausländern zu tun, so dass ich mich dieser Aufgabe gewachsen fühle.

Sie sind in der evangelischen Gemeinde Backemoor aufgewachsen, haben aber an der katholischen Fachhochschule (FH) Paderborn studiert. Wie sind Sie zu dieser interessanten Kombination gekommen?

Birgit Wessels: In Backemoor habe ich mich lange Zeit in der kirchlichen Jugendarbeit engagiert, dabei viel gelernt, und ich habe es sehr gerne gemacht. Für Paderborn habe ich mich entschieden, nachdem ich die Studienbedingungen und -inhalte mehrerer Fachhochschulen für mich geprüft hatte. Die Qualität an der katholischen FH schien mir die beste zu sein. Ich denke, dass mir die Erfahrung aus beiden Konfessionen bei meiner Arbeit in Leer hilfreich

sein wird, schließlich sind dort mehrere Religionen über die Konfessionen hinaus aktiv.

Was sind die wichtigsten Faktoren, von denen der Erfolg Ihrer Arbeit abhängen wird?

Birgit Wessels: Die Konzeption des Projektes „Soziale Stadt“ ist eine gute Arbeitsgrundlage, da sie auf die Vernetzung möglichst vieler Aktivitäten abzielt. Vernetzung ist eine wichtige Voraussetzung, das Zusammenleben der Menschen im Quartier zu fördern. Dies habe ich u.a. anlässlich der empirischen Vorarbeit für meine Diplomarbeit in Leer festgestellt, die sich mit der Bedeutung des Freizeitverhaltens und des sozialen Netzes für straffälliges Verhalten beschäftigt hat. Die wichtigste Voraussetzung ist, auf die Straße zu gehen, in Erfahrung zu bringen, was die Menschen möchten, um im nächsten Schritt Möglichkeiten schaffen zu können, Erfolge und damit Bestätigung zu erleben. Im Projekt „Soziale Stadt“ kommt begünstigend hinzu, dass ich über den Beirat mit vielen Fachleuten und darüber hinaus mit anderen Stellen zusammenarbeiten kann, die sich in dem Projekt engagieren, und die von Beginn an ein offenes Ohr haben.

1 Aralık tarihinde aslen Leer’li olan Birgit Wessels yenileme bölgesi „Leer-Ost“da sosyal danışman olarak göreve başlayacaktır. Öğrencilerin sorunlarından haberdar olacak ve aktivitelerin semt çapında yayılmasını destekleyecektir. Leer çocuk esirgeme kurumu ve Aurich mahkeme gençlik yardım kurm. Yabancı gençlere de hizmette bulunmuştur, yabancı hemşerilerin entegrasyonunu sağlayabilmek için güzel bir vasıf. Protestan olarak yetişti, Katolik yüksek okulunda okudu, dolayısı ile semtteki bütün dini aktivitelere karşı duyarlı.

1 ноября приступает к работе уроженка Леера Биргит Вессельс в качестве специалиста по социальным вопросам в районе реконструкции „Leer-Ost“. Важнейшим условием успеха в ее работе является общение с людьми. Она будет курировать проблемы, связанные с учащимися, и оказывать содействие объединению в сеть различных направлений деятельности. В союзе защиты детей в Леере и в организации судебной помощи несовершеннолетним района Аурих она опекала также подростков-иностранцев, что является хорошей предпосылкой для объединения сограждан-иностранцев. Выросшая в евангелических традициях, она училась в католическом специализированном вузе, благодаря чему обладает интуицией по всем видам деятельности в религиозной сфере в городском районе.

Die Sozialarbeiterin Birgit Wessels 9 19 18 10 im Ledatreff und unternimmt ihre Tätigkeit am 1. November 2002 auf und ist dann unter den Telefonnummern 04 91-04 91-1 39 09 in der Pestalozzi-schule im Sanierungsgebiet „Leer-Ost“ zu erreichen.

14 Modernisierungsmaßnahmen und drei Planungen werden bereits aus dem Sanierungstopf gefördert

Das Projekt „Soziale Stadt“ zeigt erste Erfolge vor

„Runder Tisch“ gegen Entlassung von Eigentümer aus dem Sanierungsgebiet – Stadtrat wird entscheiden – Eigentümerinteressen werden ernst genommen

Die jüngste Sitzung des „Runden Tisches“ war geprägt von der wiederholten Forderung von Hauseigentümern nach Entlassung aus dem Sanierungsgebiet und der Streichung des Sanierungsvermerks aus dem Grundbuch. Sie befürchten, dass nach Abschluss der baulichen Maßnahmen die Zahlung eines Ausgleichsbetrages in unbekannter Höhe auf sie zukommen könnte. Außerdem erwecke der Antrag den nicht gerechtfertigten Eindruck, dass alle Häuser im Sanierungsgebiet sanierungsbedürftig seien. Andere Hauseigentümer wiederum schlossen sich diesen Forderungen nicht an, weil sie sich auch dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen. Sie bekräftigten damit einen Beschluss des vorangegangenen „Runden Tisches“, mit dem sich die Teilnehmer gegen die Entlassung aus dem Sanierungsgebiet ausgesprochen hatten, weil dadurch das gesamte Projekt gefährdet werden könnte.

Diese Empfehlung wird von den Mitgliedern des „Runden Tisches“, die gleichzeitig Mitglieder der Sanierungskommission sind, an die Sanierungskommission hergetragen. Profittiert haben vom Konzept der „Sozialen Stadt“ bereits mehrere Eigentümer, deren Modernisierungsmaßnahmen wesentlich aus öffentlichen Mitteln gefördert wurden; weitere Anträge werden bearbeitet. Darüber hinaus werden derzeit zwei „Baumaßnahmen für den Allgemeinbedarf“ vorbereitet, die ohne Mittel aus dem Projekt nicht finanzierbar wä-

ren: der Ledatreff soll demnach ebenso ausgebaut werden wie der Nachbarschaftstreff des Nachbarschafts-Hilfvereins. Wie können die Flächen von Germania Leer so weiterentwickelt werden, dass die Allgemeinheit noch größeren Nutzen hat, welche Entwicklungsmöglichkeiten können für das Cramer-Gelände aufgezeigt werden, wie kann der Bahnübergang Bremer Straße städtebaulich neu gestaltet werden? Antwort auf diese Fragen sollen die Ergebnisse dreier Planungen liefern, die ebenfalls mit Geldern aus dem Projekt „Soziale Stadt“ finanziert werden. In der vorangegangenen Sitzung hatte sich der „Runde Tisch“ dar-

über beklagt, dass der Verwaltungsausschuss der Stadt Leer bei der Besetzung der Sozialarbeiterstelle nicht dem Vorschlag des Beirats gefolgt war. In einem anschließend stattgefundenen Gespräch haben die anwesenden Fraktionen versichert, dass sie die Arbeit aller Gremien des Projektes „Soziale Stadt“ als wichtig einschätzen und das Projekt unterstützen. Beide Seiten sprachen sich dafür aus, die Zusammenarbeit zu intensivieren, beispielsweise dadurch, dass Ratsmitglieder am „Runden Tisch“ teilnehmen.

Zum 1. November wird die erste von drei Sozialarbeiterstellen be-

setzt. Jeweils in eine der Schulen im Sanierungsgebiet eingebunden, sollen sie in Abstimmung mit den Lehrerkollegien für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen und bei der Vernetzung der verschiedenen Aktivitäten im Sanierungsgebiet helfen.

Für das Sanierungsbüro stellte



Karen Strack der Versammlung die Vielfalt der eingegangenen Bürger-eingaben vor. Einiges konnte sofort erledigt werden, anderes werde zur Weiterbearbeitung in die Gremien des Projektes „Soziale Stadt“ weitergegeben. Darüber hinaus gebe es eher im Bereich des Zusammenlebens in der Nachbarschaft angesiedelte Aufgaben, denen sich eine neu eingerichtete Arbeitsgruppe „Bürgereingaben“ annehmen wird.

Die neu eingerichtete Arbeitsgruppe trifft sich am Dienstag, 12. November 2002 um 18.00 Uhr zu ihrer ersten Sitzung im Sanierungsbüro am Hoheellernweg.



Die Teilnehmer des „Runden Tisches“ bewältigen eine umfangreiche Tagesordnung. Die nächste Sitzung dieses Gremiums ist am Dienstag, 26. November um 18.30 Uhr in der Pestalozzischule in der Ulrichstraße 19-21.

Mülk sahipleri en son yapılan „yuvarlak masa“ toplantısında muhtemelen kendilerini beklemekte olan denklik ödemeleri ile ilgili sorunlarını tekrar dile getirdiler. Bir çalışma grubu çekincelerinden nasil karlı çıkabileceklerinin yolunu gösterecektir. Bu arada 14 ev „onarım sandığı“ teşvik desteğiyle finanse edilmektedir; Germania-Gelände için üç plan-lama, Cramer-Fläche ve Bremer-Straße tren yolu üstgeçidi için de. Aralığın birinde ilk sosyal hizmet çalışanı görevine başlayacaktır.

Заседание „круглого стола“, озабоченность собственников, компенсационные суммы. Финансирование 14 мероприятий по модернизации; 3 проекта для участка „Германия“, площадки Крамера и переезда на Бремерштрассе. Рабочая группа „Заявления жителей“, проблемы сосуществования.

„Rote Karte“ für den Müll im Sanierungsgebiet Leer-Ost

Arbeitsgruppe „Freiraum“ untersucht Zustand von Spielplätzen, Verkehrssituation und freien Räumen

Fortsetzung von Seite 1.

Zustand und Verkehrsbelastung der Ulrichstraße waren eines der ersten Beratungsthemen. Da der Durchgangsverkehr und die Geschwindigkeit stetig zunehmen, wurde seitens der Anwohner gefordert, die Ulrichstraße in eine Spielstraße umzuwandeln. Wie Claus-Peter

verworfen. Darum sucht man gemeinsam nach anderen Lösungen. Über die Sanierungskommission werden sie dem Rat der Stadt zugeleitet und so hoffen die Mitglieder der Arbeitsgruppe - Schritt für Schritt umgesetzt. Eine Lösung wäre, die Straße als Tempo-30-Zone aus-

nahmen zu. Darüber hinaus wollte man auch etwas für das Auge tun. Wo sollte die Anpflanzung an den Straßen ergänzt werden, wo können Seitenstreifen neu bepflanzt werden, wo können Verkehrsinseln eingebaut werden, wo können Freiflächen attraktiver gestaltet werden,

tañner abgelegter Abfall, „Mülldeponien“ auf Privatgrundstücken oder schlecht gesäuberte Gewerbeflächen sind den Anwohnern ein Dorn im Auge. „Außerdem schadet es dem Image unseres gesamten Wohngebietes“, so Frau Grebener. Deshalb werde sich die



Um den Durchgangsverkehr auszusperren, könnte als erste Maßnahme die Zufahrt zur Ulrichstraße von der Reimersstraße gesperrt werden.

Horst vom Fachdienst „Planen, Bauen, Umwelt“ der Stadt Leer erläuterte, wäre dies eine bauliche Umgestaltung mit erheblichem Aufwand. Die Sperrung der Ulrichstraße wurde diskutiert, jedoch mit Hinblick auf eine Verlagerung des Verkehrs auf benachbarte Straßen

zuweisen. „Was sich als gut erweist, könnte auf andere Wohnstraßen übertragen werden“, so Grebener weiter. Bereits auf einer zweiten Sitzung verständigten sich die Anwohner auf die Einrichtung einer Tempo-30-Zone. Die Stadt Leer sicherte die Prüfung von weiteren Maß-

Wild abgelagerter Müll schadet dem Image des Stadtteils. Die Arbeitsgruppe „Freiraum“ wird sich mit diesem Thema auseinandersetzen.

damit mehr Raum für die Natur und für die Naherholung der Bürger entsteht, wo muss man Parkmöglichkeiten für Autos einschränken oder schaffen, um diese Ziele zu erreichen?

Achtlos weggeworfene Verpackungen, wild neben dem Con-

Gruppe „Freiraum“ mit der Müllproblematik im Sanierungsgebiet eingehend beschäftigten. Auch hier sei mitmachen erwünscht. Informationen und Kontakt zur Arbeitsgruppe „Freiraum“ gibt es über das Sanierungsbüro im Hoheellernweg und unter Tel: 9121416.

Mädchengruppe des Ledatreffs sammelte erste Ideen - mitmachen erwünscht

Kinder werden eigenen Spielplatz planen

Im kommenden Frühjahr sollen die Pläne verwirklicht werden

Die Spielplätze im Sanierungsgebiet sollen für Kinder und Jugendliche attraktiv werden. Die vorhandenen werden überprüft, dann sollen Vorschläge für die Umgestaltung erarbeitet und schließlich Schritt für Schritt umgesetzt werden. Damit dies gelingt, sollen viele Kinder in die Planung einbezogen werden. Für die Mädchengruppe des Ledatreffs ist klar, dass sie als Projektgruppe ihre Vorstellungen auf den großen „Wunschzettel“ schreiben werden. „Eine Rutsche brauchen wir, rund wie eine Spirale, und aus Metall muss sie sein. Am besten ist die rundum zu, und unten landet man im Sand“. Einen großen Sandkasten brauchen sie ebenfalls, „mit was drin“; damit meinen sie ein großes Mühlrad, das Sand befördert oder vielleicht auch ein Wasserspiel. Wenn sie über ihre Wünsche nachdenken, wann ihre Gedanken

zunächst zum Spielplatz beim Schloß Dankern, wo sie viele Spielgeräte entdeckt haben. Eine Drehscheibe, ein großes Hamsterrad, eine Schaukel, ein Riesenrad, eine Schaukel mit Reifen... Was Bewegung bringt scheint interessant zu sein. Dann entwickeln sie eigene Ideen: wir heben ein Loch aus, setzen eine große Metallschüssel hinein, dann bauen wir Gleise ein, und auf den Gleisen fahren wir mit einem Schaukelpferd drauf und runter wie in einer Halfpipe. Aber warum nur ein Schaukelpferd? Ein echtes Pony zum Reiten darf es auch sein, und ein Voltgeierpferd, und Hunde, und Ziegen. Oh ja, ein Streichelzoo, das wäre toll. Noch besser wäre ein ganzer Bauernhof! Und für die Versorgung der Tiere machen wir einen Plan, damit sich jede von uns darum kümmert. Und wenn die großen Jungs und

Mädchen kommen? Nein, die wollen sie lieber nicht auf ihrem Spielplatz haben, die brauchen ihre eigenen Plätze. Das ist den Mädchen wichtig. Sie wissen, dass sie in einigen Jahren selbst zu den Großen gehören werden, und dann wollen sie sich in ihrem Wohngebiet immer noch wohlfühlen. Die Arbeitsgruppe „Freiraum“ hat inzwischen die Leiterinnen und Leiter von Grundschulen, Kindergärten und Ledatreff eingeladen, um mit ihnen die Vorgehensweise abzustimmen. Die Pädagogen werden die Idee in ihre Bildungseinrichtungen tragen, dort interessierte Jungen und Mädchen in „Workshops“ zusammenholen, die dann eigene Ideen entwickeln, vielleicht erste Modelle bauen und ihren Spielplatz planen. Bereits im kommenden Frühjahr sollen die Pläne auf zwei ausgewählten Spielplätzen umgesetzt werden.

„Leer-Ost“ yenileme bölgesindeki oyun alanları çocukların orada severek oynayacakları şekilde düzenlenmeli. Bu sebeple yenileme projesinin „boş alan“ çalışma grubu mümkün olduğunca çok çocuğun gelecekteki oyun alanlarının planlanmasına dahil olduğu bir „sosyal şehir“ arzusu içindedir. Proje gruplarında oyun alanlarını nasıl hayal edikleri konusunda fikir geliştirebilirler, oyun alanı modeli oluşturur veya çizebilirler. Bu fikirlerin mümkün olduğunca çoğu hemen gelecek yıl gerçekleştirilmelidir.

Игровые площадки в районе „Leer-Ost“ должны быть подготовлены, чтобы детям доставляло удовольствие там играть. Поэтому рабочая группа „Свободное пространство“ проекта „Социальный город“ хотела бы, чтобы как можно больше детей участвовали в проектировании игровых площадок. В проектных группах можно развивать идеи, моделировать игровые площадки или рисовать игровую площадку. Максимально возможное число этих идей уже должны быть реализованы будущей весной.

„Boş alan“ çalışma grubu yenileme bölgesi mesken alanları çevresinin iyileştirilmesiyle ilgili sorularla ilgilenecektir. Motorlu taşıt trafiği ne tarafa yönlendirilmeli veya nerede kısıtlanmalı, yaya yolları yayalar için nasıl daha güvenli olabilir, oyun alanları daha cazip hale nasıl getirilebilir, çöp sorunu nasıl halledilebilir, veya nasıl dinlenme alanları oluşturabiliriz. Ulrichstraße için trafik akışını yönlendirecek ilk önlemler üzerinde tartışılmıştır. Bu tartışma örneğ. diğer mesken alanlarındaki caddeler için de yapılabilir. Ayrıntılı bilgileri Hoheellernweg'de yenileme bürosu vermektedir.

Рабочая группа „Свободное пространство“ выяснит вопросы улучшения среды проживания. Места изменения или ограничения направления движения транспорта, более безопасные для пешеходов движение транспорта, более привлекательные игровые площадки, решение проблем сбора и удаления отходов или создание площадок для отдыха. По Ulrichstrasse обсуждены мероприятия, которые обеспечат управление движением транспорта. Обсуждение даст примеры для других жилых улиц. Справки можно получить в бюро по вопросам реконструкции на Хохеллернвг.

Körperbehinderte spüren Gefahrenstellen auf Ledaschule will barrierefreie Wegführung

Das Geschäft des Bäckers ist nur 100 Meter vom Schulhof entfernt. Für viele SchülerInnen und Schüler der Ledaschule ist es gleichwohl nur schwer erreichbar: die hohe Bordsteinkante macht es ihnen unmöglich, die Straße alleine zu überqueren. Längst hat die von Karsten Knaak betreute Lern-

wagen oder ältere Mitbürger mit Rollatoren Probleme“, ergänzt Knaak.

Vier Farben kennzeichnen die Gefahrenstellen-„Qualitäten“ in der Karte: zu hohe Bordsteine, hochstehende Gehwegplatten, fehlende Überwege, zu kurze Taktzeiten von Ampeln oder Fußwege, die plötzlich enden, wie am Osseweg auf der Seite der Ledaschule. Die SchülerInnen und Schüler richten ihr Augenmerk auch auf Barrieren anderer Art: sind Bushaltestellen gut erreichbar, sind sie gut einzusehen, sind sie wettergeschützt? Wo gibt es Räume und Plätze zum Ausruhen? Gibt es genügend Ruhebänke? „Tragen Sie dazu bei, dass dieser Plan möglichst vollständig wird“, sagt Achim Beckers, „indem Sie Gefahrenstellen notieren“. Das Sammelblatt gibt es im Sanierungsbüro oder in der Ledaschule. Wer mag, kann sich unter 0491-9121416 näher informieren.



Für gehbehinderte Menschen gibt es im Stadtteil viele Gefahrenpunkte, die von einer Arbeitsgruppe systematisch erfasst werden.

Öğrenciler ve şehir sakinleri yürürken yardıma muhtaç insanlar için tehlike arz eden yerler açısından yenileme bölgesini incelemektedir. Düz olmayan yürüme sahası, çok fazla yüksek kaldırımlar, eksik olan üst geçitler, kolay algılanamayan otobüs durakları ... Her şey not edilmekte ve bir listeye kaydedilmektedir. Ledaschule okul takımı desteğe ihtiyaç duymaktadır. Ayrıntılı bilgiyi yenileme bürosu veya Ledaschule okulu 0491-9121416 numaralı telefona vermektedir.

Школьники и жители города обследуют район реконструкции относительно опасных мест для пешеходов, пользующихся вспомогательными средствами для передвижения. Неровные плиты тротуаров, слишком высокие бордюры, плохо различаемые автобусные остановки. Все фиксируется и заносится в карту. Команде школы Леда нужна поддержка. Справки можно получить в бюро по вопросам реконструкции или в школе Леда по номеру 0491-9121416.



Damit die Spielplätze „kinderfreundlich“ gestaltet werden, sollen die Kinder selbst Vorschläge hierfür entwickeln. Es wird angestrebt, einen Großteil der Vorschläge bereits im kommenden Frühjahr auf einem der Spielplätze zu verwirklichen.

„Nachbarschaftshilfe des Bauverein Leer e.V.“ wirkt in den Stadtteil hinein

Nachbarn helfen Nachbarn - so lange wie möglich in gewohnter Umgebung wohnen

Mitmenschlichkeit steht im Mittelpunkt

Spielkreis, Handarbeitsgruppe, Bastelkreis, Frühstücksgemeinschaft, Gottesdienst, private Feiern: diese und andere Aktivitäten mehr finden regelmäßig im Nachbarschaftstreff in der Evenburgallee 51 statt. Die „Nachbarschaftshilfe des Bauverein Leer e.V.“ hat in Eigeninitiative, selbstfinanziert und von vielen ehrenamtlichen Helfern ermöglicht, vom Bauverein bereitgestellte Räume angemietet, um hier die Wünsche und Interessen der mehr als 450 Vereinsmitglieder zu realisieren. Mit Hilfe des Projektes „Soziale Stadt“ soll es nun möglich werden, die vorhandenen Räumlichkeiten zu erweitern, um noch mehr Menschen aus dem Stadtteil Gelegenheit zu geben, ihre Freizeit gemeinsam mit anderen zu gestalten. Längst sind es nicht mehr nur Mieter der Genossenschaft, die das Angebot des Vereins nutzen. 40 Prozent der 450 Mitglieder bewohnen keine Wohnung des Bauvereins. „Der Verein steht allen offen, die die Ziele des Vereins unterstützen“, sagt Fritz Zitterich, erster Vorsitzender des Nachbarschaftshilfevereins. „Nachbarn helfen Nachbarn“ ist das Motto des Vereins, „und zwar überall dort, wo die Hilfe gebraucht wird“, so Zitterich, der auch Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft ist. Dies trage zur Öffnung des Nachbarschaftsvereins zum Stadtteil



Der Nachbarschaftstreff in der Evenburgallee steht allen Bürgern des Stadtteils offen.

bei, und gemeinsam mit den Partnern des Projektes „Soziale Stadt“ will der Verein das Netz des sozialen Zusammenhalts in „Leer-Ost-Stadt“ engmaschiger knüpfen. Im Verein kümmert man sich um einander, so wie das früher selbstverständlich war. Viele Helfer stehen unentgeltlich zur Verfügung, wenn Behördenangelegenheiten erledigt, kleine Besorgungen zu machen, Unterstützungsgelder zu beantragen oder private Feste zu organisieren und vorzubereiten sind. Für andere Dienstleistungen wie Hilfe im Haushalt, Renovierungsarbeiten, Mahlzeitenversorgung oder Babysitterdienst ist ein sozial-



70 Helfer tragen dazu bei, dass hilfbedürftige Mitbürger eigenständig leben können.

verträgliches Entgelt zu zahlen. Konkurrenz zur heimischen Wirtschaft? „Nein“, so Zitterich weiter, „sich gegenseitig zu helfen, ist das Ziel des Vereins“. Bei den Entgelten handelt es sich um eine Aufwandsentschädigung. „Wirtschaftsbetrieben kommen wir mit unseren Angeboten nicht ins Gehege, da sind die vielen langjährigen Geschäftspartner des Bauvereins feinfühlig Seismographen!“ Etwa 70 ehrenamtliche Helfer sind derzeit für ihre Nachbarn da. Jahr für Jahr leisten sie 6.000 Hilfestunden, und der Bedarf wächst. Sie sind da, wenn sie gebraucht werden, sei es für einzelne Menschen oder in



der Gruppe, sei es im privaten Haushalt, beim Krankenbesuch, bei der Veranstaltung im „Treff“ oder bei einer der Ausflugsfahrten, die von Vereinsmitgliedern organisiert werden. Sie helfen anderen und erleben selbst Freude und Befriedigung. Alle gemeinsam beugen sie der Vereinsamung von Menschen vor und tragen dazu bei, dass ältere Mitbürger solange wie möglich selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung leben können. „Vorbildlich“, meinen Gäste aus nah und fern, die regelmäßig kommen, um zu erleben, dass bei der „Nachbarschaftshilfe des Bauverein Leer e. V.“ die Menschlichkeit im Mittelpunkt des

Lebens steht. Gottesdienst ist vor diesem Hintergrund für viele Vereinsmitglieder unverzichtbar. Deshalb kommt die Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel von der Christus-Kirchengemeinde einmal im Monat in den Treff. Für die Pastorin ist der Gottesdienst, bei dem es anschließend gemütlich Tee mit Rosinenbrot gibt, eine willkommene Gelegenheit, Gottes Wort in den Stadtteil zu tragen. Er ermögliche den Brückenschlag von der Christuskirche zum Quartier - und vielleicht wird er ebenso wie der Nachbarschaftshilfeverein auch zum Brückenschlag zu allen dort lebenden Menschen.

Evenburgallee 51'de komşular buluşma yeri Leer e.V yapı birliği komşuluk yardımının bir kuruluşudur. Burada birçok organizasyon bütün şehir sakinlerine hizmet vermektedir, yapı birliğinin kiracısı olup olmamaları hiç önemli değil. Komşular birbirlerine yardım ederek bütün semt sakinlerini mümkünse “ömür boyunca” alıştıkları çevrede yaşamalarına vesile olmaktadırlar. 70 unursal yardım görevlisi kısmen ücretsiz “şahsi yardım yardımı” hizmeti vermektedir.

Клуб встречи соседей на Эвенбургаллее, 51 является учреждением "Помощи по соседству строительного союза". Там проводятся многочисленные мероприятия для всех жителей, независимо от того, являются они квартиросемщиками или нет. Помогая друг другу, они содействуют тому, чтобы все жители городского района по возможности могли находиться "всю жизнь" в привычной среде. 70 добровольных помощников оказывают помощь.

Schmutz- und Regenwasser in getrennte Kanalisation

Lehmkamp: Wohnumfeld für Anwohner verbessert

Das Wasser quoll bei sehr starkem Regen aus den Gullis auf den „Lehmkamp“ und verbreitete sich schnell zu einer großen Lache. Wieder einmal hatte es sehr



Geld aus Sanierungsmitteln machte es möglich, das Areal um den Lehmkamp zu sanieren.

stark geregnet, der Niederschlag war im Mischwasserkanal schnell zur Kanalabführung konnte. Abhilfe, das war Anwohnern und Stadtverwaltung klar, konnte nur

durch die Verlegung zweier getrennter Kanäle für Schmutz- und Regenwasser geschaffen werden, was inzwischen geschehen ist; auch die Gelder aus dem Projekt „Soziale Stadt“ machten es möglich. Die Dringlichkeit des Problems war bekannt, die Pläne lagen bereits in der Schublade, die Gespräche mit den Anwohnern waren geführt. Deshalb war es möglich, die Bauarbeiten sofort in Angriff zu nehmen, als feststand, dass das Konzept „Soziale Stadt“ anerkannt würde. Jetzt fließt das Schmutzwasser unter der Reim-

ersstraße zum Klärwerk, das Regenwasser wird in entgegengesetzter Richtung direkt in den Hammrich geleitet. „Seenlandschaften“ sind nicht mehr so schnell zu erwarten, die städtische Kläranlage wird entlastet, und das Wohnumfeld wurde verbessert. Parktaschen für Autos wurden geschaffen, Fußweg und Fahrbahn befestigt, und die Straßenbeleuchtung wurde erneuert. Das Projekt „Soziale Stadt“ macht möglich, notwendige Investitionen wie im Lehmkamp auch in benachbarten Straßen zu finanzieren.

„Sosyal şehir“ projesi çerçevesinde Leer şehri Oststadt bölgesinin yenileme bölgesi olarak kabul görmesinden sonra Leer şehrine balçık savaşına girmiş olan pislik ve yağmur suyu kanalizasyonunun yerinin değiştirilmesi için AB'den de para verildi. Artık kolay kolay taşmalar olmayacak. Yaya yolları ve caddelerin sağlamlaştırılmasıyla, ilave sokak aydınlatmalarıyla ve araba park yerleriyle mesken alanı daha da iyileştirildi.



Straßen und Gassen wurden bürgerfreundlich umgestaltet. Claus-Peter Horst (zweiter von links) vom Fachdienst „Planen, Bauen, Umwelt“ der Stadt Leer erläutert: „Anfahrten an die Grundstücke mit PKW oder Fahrrad sind jetzt möglich.“

Восточная часть Леера, "Социальный город". Деньги от Европейского Союза, канализация для бытовых стоков и дождевой воды. Затоплений не будет так быстро. Жилая среда, тротуары и проезжая часть, уличное освещение и "карманы" для парковки.

Termine

Im Nachbarschaftstreff des Bauvereins in der Evenburgallee 51 finden Veranstaltungen für alle Interessenten statt:

Spiele-Nachmittag:
montags um 15 Uhr

Mittagstisch:
gibt es jeden Donnerstag um 12 Uhr. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bis dienstags an

Handarbeits- und Bastelkreis:
diese beiden Gruppen treffen sich im wöchentlichen Wechsel jeweils Donnerstag um 15 Uhr

Frühstücksrunde:
Interessenten treffen sich mit den Helferinnen und Helfern jeweils am 1. Dienstag im Monat um 10 Uhr

Handarbeitsgruppe:
jeden Donnerstag um 15 Uhr im Nachbarschaftstreff

Gottesdienst:
an jedem zweiten Mittwoch im Monat ab 16 Uhr im Treff Gottesdienst mit anschließender Teetafel

17. 11. 02

Basar der Nachbarschaftshilfe:
am Sonntag findet von 10 - 17 Uhr ein Basar in der Geschäftsstelle des Bauvereins in der Edzardstraße statt. Aus Platzgründen sind auch die Besucher und Akteure aus Leer-Ost dort-hin eingeladen.

4. 12. 02

Weihnachtsmarkt:
für Mittwoch, 4. 12. bereiten Helferinnen und Helfer eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Osnabrück vor. Interessenten sind willkommen.

Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es im Nachbarschaftstreff oder im Service-Büro des Bauvereins in der Evenburgallee 51

23. 11. 02

Adventsbasar:
Der Adventsbasar findet von 14 - 18 Uhr im Ledatreff am Osseweg 19 statt. In der Cafeteria stehen Getränke und Kuchen bereit, bei einer Verlosung gibt es attraktive Preise zu gewinnen.

Theater:
„Hilfe die Herdmanns kommen“, ist der Titel eines Theaterstücks von der Theatergruppe des Ledatreffs. Die Termine der Aufführungen in der Aula der Ledaschule werden vom Ledatreff rechtzeitig bekannt gegeben. Telefonabfrage unter 0491-9191810.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leer, Der Bürgermeister
Projektleitung:
Arbeitsgruppe „Redaktion“ des „Runden Tisches“
Entwicklung und Druck:
Grafik-Team, Leer